

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Norddeutschland

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Agrarmeteorologische Beratungs- und Forschungsstelle Ahrensburg

Bezugspreis: jährlich 30,-DM
zuzüglich Porto
ISSN 0344-0397

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

Wulfsdorfer Weg 200
2070 Ahrensburg
Telefon 04102/55100

Jahrgang: 4

Woche: 20.10. - 26.10.1980

Nummer: 43

Witterung und Pflanzenentwicklung

Überblick und Auswirkungen auf die Landwirtschaft:

Atlantische Fronten gestalteten den Wetterablauf während der gesamten Berichtswoche in Norddeutschland unbeständig. Dabei fiel in den nordseeküstennahen Regionen erheblich mehr Regen als in den übrigen Gebieten. Entsprechend waren die Feldarbeiten stark bzw. wenig durch Bodenässe behindert. Am Wochenanfang kam es im Bereich kühler Meeresluft nur zu geringen Bodenfrösten. Ab Mittwoch setzte sich milde Meeresluft mit Höchsttemperaturen bis 15°C durch. In der Nacht zum Sonntag gab es vor allem in Schleswig-Holstein in der kurzfristig aus Skandinavien einfließenden Kaltluft Frost (bis -5°C am Boden). Die Tagesmitteltemperaturen in der Krume lagen zu Wochenbeginn zwischen 5 und 8°C . Sie stiegen vorübergehend bis nahe 10°C an. Während bei abnehmendem Gräserwachstum der Weideabtrieb sich verstärkte, herrschten für Zwischenfrüchte und Wintersaaten noch relativ günstige Wachstumsbedingungen. Die Ernte der Spätkartoffeln konnte immer noch nicht ganz abgeschlossen werden. Sowohl Quantität als auch Qualität lassen zu wünschen übrig. Die Silomaisernte ist gebietsweise zu Ende. Der Trockenmassegehalt der Maiskörner und -kolben nahm kaum zu. Auch der Zuckergehalt der Rüben war eher leicht rückläufig. Er lag im Wochendurchschnitt in Schleswig-Holstein aber noch deutlich über 16 %, in Südniedersachsen dagegen weiterhin unter 16 %.

Klimawerte der vergangenen Woche

	Temp. $^{\circ}\text{C}$		Sonne		FA	E.Min. $^{\circ}\text{C}$	Bodentemp. $^{\circ}\text{C}$ (Min/Max)	
	Mittel	Abw.	Std.	%			5 cm	20 cm
Leck	6.9	-1.6	8.3	-	0	-4	5.2/ 8.7	5.6/ 8.7
Ohwesing	7.3	-1.3	8.0	-	0	-3	4.5/ 8.8	5.3/ 8.5
Schleswig	7.1	-1.4	9.2	49	0	-2	4.3/ 8.8	5.9/ 8.7
Kiel	7.2	-1.8	11.4	59	3	-2	5.7/ 9.1	6.0/ 9.2
Lübeck	7.8	-1.2	14.0	72	5	-1	5.1/ 8.9	6.7/ 9.2
Ahrensburg	7.8	-0.5	11.4	64	4	-4	5.1/ 9.4	6.3/ 9.4
Cuxhaven	8.8	-0.7	13.3	73	1	1	5.9/ 9.4	7.5/ 9.4
Bremerhaven	9.1	0.0	11.6	70	0	3	-	-
Emden	9.0	-0.4	16.7	98	1	2	6.2/ 9.7	7.3/ 9.5
Bremen	7.8	-1.1	18.4	97	2	-2	6.0/ 9.2	7.1/ 9.3
Oldenburg	8.5	-0.5	19.6	-	1	-0	6.1/ 9.9	6.9/ 9.5
Lingen	8.8	-0.4	16.4	103	3	1	7.0/ 9.9	8.0/ 10.2
Osnabrück	8.4	-0.3	12.2	73	4	-1	5.8/ 9.3	7.3/ 9.5
Soltau	7.7	-0.8	13.8	79	2	-0	6.0/ 9.1	7.0/ 9.4
Lüchow	7.5	-0.7	18.0	99	5	-2	6.2/ 8.9	7.1/ 9.1
Hannover	8.1	-0.7	14.2	79	6	-1	6.1/ 9.6	7.5/ 9.2
Braunschweig	8.3	-0.6	14.3	80	7	-0	6.4/ 9.1	7.4/ 9.1
Göttingen	7.7	-0.8	11.9	75	7	-1	5.8/ 8.4	7.0/ 8.3

Ausblick:

In der 2. Wochenhälfte dringt skandinavische Kaltluft nach Norddeutschland ein. Bei zunehmendem Hochdruckeinfluß ist mit Nachtfrösten bis -5°C zu rechnen. Auf leichten und mittleren Böden können die Feldarbeiten fortgesetzt werden. In den Nordseemarschen bleiben die Böden sehr naß.

To